

Brixxy

Mannheimer Morgen „Zwerg ‚Sponti‘ grüßt mit Finger“ Helga Köbler-Stählin, 05.03.2015

KULTUR

Art Karlsruhe: Einige Galeristen aus der Region sind diesmal nicht dabei, dafür sind andere nachgerückt – ein Rundgang

Zwerg „Sponti“ grüßt mit Finger

Von unserer Mitarbeiterin
Helga Köbler-Stählin

Es ist Saisonauftakt. Die Art Karlsruhe beginnt. Zum 12. Mal wehen die rot-gelben Fahnen am Messegelände und locken von heute an bis 8. März in die Hallen. „Wo sich Kunst trifft“, lautet das diesjährige Motto, und 210 Galerien aus 11 Ländern, 157 One-Artist-Shows und 19 Skulpturenplätze versprechen da so einiges. Zwar fehlen aus der Metropolregion manche Galerien, die man in den Vorjahren noch erleben konnte, dafür sind andere nachgerückt.

Jedenfalls ist der Mannheimer Maler Dietmar Brixxy mit einer One-Artist-Show auch 2015 dabei und die Galerie Friedrich Kasten präsentiert erstmalig Ottmar Hörl in einer Einzelausstellung. Am Stand steht der überproportionale Zwerg „Sponti“, der den Mittelfinger keck in die Luft streckt, im Mittelpunkt. „Er ist nicht nur für Proktologen oder Weltmeister“, wird am Platz gescherzt. Außerdem hängen an der Kojenwand acht schwarze Kästen, in denen ein Kronleuchter verborgen ist. Hörls geheimnisvolle Titel „Sehnsucht“ und „Understatement“ deuten auf ein trautes Heim, und das kann ja unterschiedliche Wünsche decken.

Kirchner und Nolde auf Anfrage
Geheimnisvoll geht es auch bei der Galerie Angelo Falzone zu. Hier gibt es beseelende Mal- und Zeichnungskunst, die im findigen Kunststoffrahmen ummantelt ist. Wer das Große dem Kleinen vorzieht, fühlt sich von Margret Eicher verstanden. Ihre digitale Montage aus Jacquard ist für 36 000 Euro allerdings eher hochpreisig. Aber natürlich ist die Galerie Henze & Ketterer wieder mit ganz anderen Betreibern vertreten. Einen „Weiblichen Akt“ von Purrmann gibt es für ante 300 000 Euro. Preise für Kirchner, Nolde auf Anfrage.

Schon deshalb sollte Zeitgenössisches einen extra Blick wert sein. etwa Anne Carneins idyllische Gelechte aus Stoffen, die anmuten, als ämen sie aus einer Märchenwelt. Einen zweiten Blick lohnen auch die Holz- und Bronzeplastiken von Valter Schembs (Galerie Zulauf). feu ist das Skulpturenfeld der Lauenburger März-Galerie. Vielsprachig beschriftete schwarze Kuben er Bildhauerin Vera Röhm sind einchter Hingucker. Und die Galerien Böbele, Lauth, p13 oder Hollinger nd mit einer großen Auswahl guterunst nach Karlsruhe gekommen.

Es ist ein vielerlei, das erobert werden will. Denn von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartsmst ist alles vertreten. Und erneut ielt die Fotografie eine herausrande Rolle. Allen voran die Photot-Budapest, die in Halle 1 zu Gast und ihre zeitgenössischen Künst-

schlichtem Schwarz und Weiß sind

Art Karlsruhe – wer aus der Region ist dabei?

Die Kunstmesse Art Karlsruhe
5. bis 7. März, 12-20 Uhr, 8. März 11-19 Uhr. Tageskarte: 20 Euro, Abendkarte werktags ab 17 Uhr, Sonntag ab 16 Uhr: 14 Euro (Messeallee 1, 76287 Rheinstetten). Katalog: 25 Euro

Rahmenprogramm: Die Frage „Sammeln – mehr als eine Leidenschaft?“ wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Am Donnerstag, 5. März, und Freitag, 6. März, um 14 Uhr finden sich prominente Persönlichkeiten von Kunstexperten, Sammlern, Museumsdirektoren und Journalisten zur Diskussion auf dem Podium ein.

Der Art-Karlsruhe-Preis, der herausragende One-Artist-Shows prämiert, wird am 6. März, 18 Uhr, vergeben.

Aus Mannheim sind dabei die Galerien: Döbele (Halle 2, Stand D 07), Falzone (H2, B 12), März (H2, D 05 und E 05), Kasten (H1, U 02/H2/C 07).

Aus der Metropolregion sind dabei: p13, Heidelberg (H4, L 08), Hollinger, Ladenburg (H2, D 20), Lauth Ludwigshafen (H3, K 22), Zulauf Freinsheim (H3, F 14).

One-Artist-Show des Mannheimer Malers Dietmar Brixxy: H3, J 31.

ler vorstellt. Anders das Ungarische Nationalmuseum, das sich dem Werk von Endre Ernő Friedmann, der unter dem Pseudonym Robert Capa als charismatischer Kriegsreporter wirkte, widmet. Seine zivile Fotografie, die den spanischen Maler Pablo Picasso zeigt, wie er seine Geliebte Françoise Gilot mit einem Sonnenschirm schützt, gehört zu den Medienikonen. Dagegen ist nicht leicht anzukommen.

Aber die Galerie Edition Camos wagt in unmittelbarer Nachbarschaft ihre Erstteilnahme. Ganz im Proust'schen Sinne lädt sie ein, „die Welt mit neuen Augen zu betrachten“. Ihr fotografisches Kunstsegment kann sich sehen lassen. Grafisch anmutende Stadt- und Naturmotive in





Ottmar Hörl zeigt die Mannheimer Galerie Kasten (oben), der Art-Eingang und Bilder aus dem Robert Capa Center. BILDER ART